



ALEMÁN II

Opción A

Kaufen – eine Krankheit?

Kaufen – für die meisten von uns ist es schön, für Sina P. ist es ein Problem. Sie kommt aus der Stadt und ihr Portemonnaie ist leer, jedes Mal. Aber ihre Taschen sind voll. Sie braucht nichts und kauft viel. Was genau kauft Sina? Eigentlich ist es ihr egal. Aber am liebsten kauft sie Klamotten. Klamotten? Was für Klamotten denn? Dann sagt sie es endlich. Sina kauft gerne Kleidung, am liebsten Blusen. Ihr Schrank ist schon voll. Doch sie kann nicht aufhören. „Mit Schuhen ist es auch schlimm“, sagt sie. Mindestens 50 Paar stehen unter ihrem Bett. Zum Glück ist das Bett sehr breit, zwei mal zwei Meter, denn Sina schläft doch nicht allein. Sie hat einen Mann, Paul. „Es ist schrecklich“, sagt Paul. „Überall Blusen und Schuhe. Für meine Hemden habe ich keinen Platz im Schrank. Und unter dem Bett? –Ach, da gucke ich nicht mehr hin.“ Aber Paul hat sich etwas überlegt. Er gibt Sina nur wenig Geld mit. „Kein Geld – kein Einkauf“, lacht er. Aber ganz will er ihr das Kaufen nicht verbieten. Sina darf einmal im Monat in die Stadt fahren und für 50 Euro einkaufen. Und wie geht es Sina an diesem besonderen Tag einmal im Monat? Das muss doch ein toller Tag sein. „Das macht mir überhaupt keinen Spaß.“ Sina wird fast wütend. Schon zweimal ist sie mit dem kompletten Geld wieder nach Hause gekommen. Nicht ein Teil hat sie gekauft. Paul hofft, Sina wird so wieder gesund. Denn für ihn ist das eine Krankheit. Kaufsucht nennt er sie.

Und tatsächlich: Seit Anfang der 1990er Jahre gibt es diese Krankheit. Kaufsucht ist eine psychische Störung. Die Betroffenen, besonders junge Leute, wollen immer etwas kaufen, obwohl sie es nicht brauchen. „Immer kaufen, das ist doch nicht normal. Oder finden Sie das normal?“ fragt Paul mich. Ich denke kurz an die 30 Hosen in meinem Kleiderschrank und schüttelte den Kopf. Nein, normal ist das nicht. Aber was ist schon normal?

Fragen

(Evite transcribir literalmente frases del texto en sus respuestas)

1. Was ist Sinas Problem? (2 puntos)
2. Was hat Paul sich überlegt und warum? (2 puntos)
3. Was ist Kaufsucht? (2 puntos)
4. Was kaufen Sie am liebsten und wie oft gehen Sie einkaufen? Wann ist Ihrer Meinung nach jemand kaufsüchtig? Was kann man dagegen tun? (100-120 Wörter) (4 puntos)



Opción B

Das Internet der Dinge

Im Internet der Dinge sind Geräte über das WLAN mit dem Computer oder einer Cloud verbunden. Ist das praktisch, oder doch etwas beunruhigend?

Es gibt schon viele „smarte“, also intelligente Dinge – Schuhe, Kühlschränke, Uhren, Kameras und mehr. Dazu gehören zum Beispiel Schuhe, die zeigen, wohin man gehen muss. Immer wenn man links gehen muss, sagt der linke Schuh Bescheid. Immer wenn man rechts abbiegen muss, macht das der rechte Schuh. Oder man hat vergessen, was man einkaufen sollte. Dann schreibt man dem Kühlschrank eine SMS und der schickt ein Foto von seinem Inhalt. So kann man direkt sehen, ob man Milch einkaufen muss. Eine Smartwatch kann zum Beispiel den Puls messen, also wie schnell das Herz schlägt. Andere Sensoren zählen Schritte und Treppen oder rechnen aus, wie viele Kalorien man verbraucht. So kann die Uhr beim Training helfen. Über WLAN kann sie diese Daten dann an das Smartphone oder den Computer schicken. Hier werden sie gesammelt oder auch direkt an einen Arzt geschickt. Und wenn man ein tolles Fahrrad hat, kann man es mit einem versteckten Sender, einem sogenannten GPS-Tracker sichern. Der Tracker funktioniert wie ein Telefon, aber ohne Bildschirm, Mikrofon und Lautsprecher. Der Tracker sendet über das Handynetzz seinen Standort, zum Beispiel an ein Smartphone. Wenn man so einen GPS-Tracker an seinem Fahrrad hat, weiß man immer, wo es ist. Wenn es jemand klaut, kann man sehen, wo die Person mit dem Fahrrad ist und das der Polizei sagen.

Dieser Trend der schlauen Dinge heißt Internet der Dinge. Sie sollen den Alltag für die Menschen leichter machen. Es kann aber auch gefährlich sein, wenn die Dinge vernetzt sind. Zum Beispiel, wenn ein Hacker die Schuhe hackt und sie dann den falschen Weg zeigen. Oder er hackt eine Kamera, die in einem Wohnzimmer hängt. Dann kann er alles sehen, was in diesem Wohnzimmer passiert. Wenn niemand zu Hause ist, kann er in aller Ruhe einbrechen. Firmen können diese Dinge auch nutzen, um ganz viele Informationen über die Benutzer zu sammeln und zu speichern.

Fragen

(Evite transcribir literalmente frases del texto en sus respuestas)

1. Was ist das Internet der Dinge und wofür ist das gut? (2 puntos)
2. Wie kann eine Smartwatch oder ein GPS-Tracker den Menschen helfen? (2 puntos)
3. Was ist beim Internet der Dinge nicht so positiv? (2 puntos)
4. Wofür benutzen Sie das Internet? Können Sie sich ein Leben ohne Internet vorstellen? Warum? Warum nicht? (100-120 Wörter) (4 puntos)